

Narzissen & Orchideen

Blumenschätze im Ybbstal



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

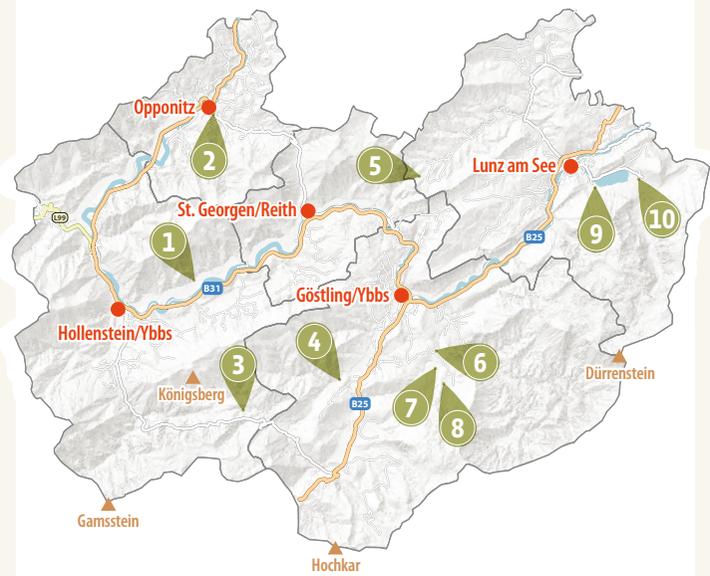
 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums;
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Unsere Schauwiesen

- | | | |
|-------------|----------------|-----------------|
| 1 Fahrlehen | 5 Kothbergtal | 8 Hochtal |
| 2 Opponitz | 6 Ablass | 9 Wassercluster |
| 3 Promau | 7 Seisenbachau | 10 Seehof |
| 4 Buchmais | | |

In jeder Projektgemeinde wurden Schautafeln bei naturschutzfachlich besonders hochwertigen Wiesen errichtet. Bitte beachten Sie: Diese Flächen sind sehr selten geworden und naturschutzfachlich von allerhöchstem Wert.

Herzlichen Dank an die BewirtschafterInnen für die wertschätzende Pflege im Einklang mit der Natur!



Stern-Narzisse
(*Narcissus radiiflorus*)

Pyramiden-Hundswurz
(*Anacamptis pyramidalis*)



Auswahl botanischer Raritäten im Ybbstal

Breitblatt-Knabenkraut
(*Dactylorhiza majalis*)



Schwertblatt-Waldvögelein
(*Cephalanthera longifolia*)



Mücken-Händelwurz
(*Gymnadenia conopsea*)



Groß-Zweiblatt
(*Listera ovata*)



Zweiblättrige Waldhyazinthe
(*Platanthera bifolia*)



Manns-Knabenkraut
(*Orchis mascula*)



Fliegen-Ragwurz
(*Ophrys insectifera*)



Kalk-Glocken-Enzian
(*Gentiana clusii*)



Sumpf-Stendelwurz
(*Epipactis palustris*)



Unser Tipp für BesucherInnen

Bitte vermeiden Sie das Betreten der Wiesen, es handelt sich großteils um landwirtschaftliche Nutzflächen. Bitte fotografieren Sie die Pflanzen, anstatt sie zu pflücken.

Eiszeitlich geprägte Landschaft

Die eiszeitlichen Gletschersysteme prägen bis heute das Ybbstal. Seit dem Ende der Eiszeiten schneidet sich die Ybbs etwa 10 bis 15 Meter tief in die Talsohle ein. Vor rund 4.000 Jahren wurden die damals alles bedeckenden Wälder gerodet, um Platz für die Landwirtschaft zu schaffen. Mit der Einführung von Sensen begannen sich im Laufe des Mittelalters Wiesen und Weiden zu entwickeln, die den Grundstein für die Existenz der heutigen Narzissen- und Orchideenwiesen im Ybbstal bilden.

Artenreiche Wiesen

Aufgrund der behutsamen und extensiven landwirtschaftlichen Nutzung mit mäßigem Düngereinsatz und einem späten ersten Schnitt durch die Ybbstaler Bauernschaft sind etliche dieser wertvollen Flächen bis heute erhalten. Bis über 100 unterschiedliche Pflanzenarten sind in den hochwertigsten Arealen anzutreffen. Zudem finden sich zahlreiche Kleinsäuger, Insekten, Vögel und Bodenorganismen. Das artenreiche Grünland dient auch als Kohlenstoffspeicher und wirkt aktiv den Prozessen des Klimawandels entgegen: **Naturschutz ist gelebter Klimaschutz.**